

Undankbare Zeitgenossen

TENNENLOHE. Seine Freude, anderen zu helfen, wurde einem Lastwagenfahrer gründlich verdorben. Auf einem Autobahnparkplatz wurde er von zwei Männern angesprochen, ob sie aus seinem Lkw-Tank nicht ein „paar Tropfen“ Diesel abzapfen könnten, um ihren leeren Tank bis zur nächsten Tankstelle zu füllen. Der hilfsbereite Kraftfahrer stimmte zu, staunte aber nicht schlecht, als die beiden Bedürftigen mit einem dicken Schlauch und einem 20-Liter-Kanister anrückten. Diese wollten sich auch nicht bremsen lassen, bevor der Kanister nicht vollständig gefüllt sei. Erst als weitere Lkw-Fahrer auf den inzwischen wortstarken Streit aufmerksam wurden und sich einmischten, ließen die beiden „Bedürftigen“ von ihrem Opfer ab.

Aus dem Geschäftsleben

Wichtige Hilfe für Behinderte

Menk Haustechnik spendet an die Regnitz-Werkstätten

ERLANGEN. Genau 1000 Euro konnte der Inhaber und Geschäftsführer Uwe Menk der gleichnamigen Haustechnik GmbH dem Geschäftsführer der Regnitz-Werkstätten, Christian Schädinger, überreichen. Das Geld stellte den Erlös des Sommerfests im Juli dar.

Die Spende kann sehr gut gebraucht werden, da die Regnitz-Werkstätten ihre Aktivitäten immer weiter ausbauen. Die Werkstatt für behinderte Menschen ist eine Einrichtung zur Eingliederung zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben. Es wird eine angemessene Bildung und eine Be-

schäftigung angeboten, um zu ermöglichen, die Leistungs- oder Erwerbsfähigkeit zu erhalten, zu entwickeln, zu erhöhen oder wiederzugewinnen und dabei die Persönlichkeit der Behinderten Menschen weiterzuentwickeln. Die meisten der Mitarbeiter mit Behinderung sind Abgänger von Schulen zur individuellen Lebensbewältigung.

In den letzten Jahren konnten die Werkstätten vermehrt für psychisch Kranke sowie lern- und mehrfachbehinderte Personen Tätigkeitsfelder anbieten. Auch Interessenten, die nach Unfällen aus der medizi-

nischen Rehabilitation kommen, werden betreut. Kostenträger für die Teilhabe am Arbeitsleben in den Regnitz-Werkstätten sind das Arbeitsamt, die Sozialhilfeträger, die Rentenversicherungsträger und andere, wie die Firma Menk, die durch großzügige Spenden die Arbeit ermöglichen. Die nach der Spendenübergabe erschienen CSU-Besucher Joachim Herrmann (MdL) und Stefan Müller (MdB) zeigten sich von diesem Engagement ebenso begeistert wie von der Firma an sich, die sie in einer Exkursion durch das Gebäude vorgestellt bekamen. mb



Einen Scheck über 1000 Euro konnten Geschäftsführer Uwe Menk (links) und Ausstellungsleiterin Brigitte Krapp an Christian Schädinger von den Regnitz-Werkstätten überreichen. Foto: mb